



Lokal

Nachrichten

Kultur & Freizeit

Sport

Multimedia

Blogs

Anzeigen

Service



TRAINER: RALF FISCHER UND TORSTEN WERNER REFERIERTEN DEN FLECHTWERK-WORKSHOP "ICH SELBST - MEINE GRÖSSTE CHANCE!". | © WALTRAUD LESKOVSEK



AUTOR

Waltraud Leskovsek

Aktualisiert am
10.06.2016, 20:03 Uhr

RHEDA-WIEDENBRÜCK

Flechtwerk: Training für Selbstständige

Das Thema Kommunikation rückte in den Fokus

Rheda-Wiedenbrück. Seit Anfang des Jahres geht das Flechtwerk für Unternehmerinnen und Selbstständige im Kreis Gütersloh neue Wege. Es nimmt die Mitglieder intensiver ins Visier und gibt ihnen die Möglichkeit, sich besser zu vernetzen und ihre Chancen und Fähigkeiten zu nutzen. In nunmehr vier Workshops ging es um die Themen "was macht Netzwerk heute überhaupt aus?", "Wie mache ich mich interessant?", "wie nehme ich mich selber am besten in den Blick" und es stand das Thema "Ich selbst- meine größte Chance!" im Mittelpunkt.

Im neuen Veranstaltungsdomizil, "Essbar" von pro Arbeit, Am Sandberg, haben die Frauen einen passenden Ort gefunden. Monika Schick, eine der Mitbegründerinnen von Flechtwerk und heute im Organisationsteam ist begeistert: "Es herrscht eine lockere Atmosphäre, weil man an den langen Tischen mit Bierzeltcharakter zusammen rücken muss. Das finde ich klasse", meint sie.

"Es geht um jeden Einzelnen mit Stärken und Schwächen"

Die beiden Referenten waren Pfarrer Ralf Fischer, der derzeit in der Erwachsenenbildung tätig ist, und Torsten Werner, Trainer und Coach aus Hövelhof. "Es geht heute Abend um jeden Einzelnen mit all seinen Stärken und Schwächen", begrüßten die beiden die gut 20 Anwesenden. Es waren Unternehmensberaterinnen, Mitarbeiterinnen in großen Unternehmen, eine Stilberaterin, eine Vorsorgeberaterin, eine Architektin, eine Köchin, Beraterinnen in verschiedenen Lebenslagen und viele Berufszweige mehr vertreten.

Mit einem Planspiel sorgten die beiden Referenten zunächst dafür, dass sich die Teilnehmer ein Stück näher kamen. Es ging darum, wie man in einem Notfall handeln würde, wenn sieben Leute in einem Tunnel eingeschlossen sind und eventuell nur zwei gerettet werden können. Damit wollten sie hintergründig eine Stresssituation auslösen, denn Entscheidungen zu fällen ist das täglich Brot von Selbstständigen. Ferner ging es darum, im Team Entscheidungen zu treffen, Kompromisse zuzulassen und dennoch mit dem Ergebnis leben zu können.

Im zweiten Spiel ging es um Kommunikationstypen mit ihren Stärken und Schwächen. Dabei sollte herauskommen, mit welchem Typ die Frauen als Verhandlungspartner Schwierigkeiten haben und warum das so ist. Vielen Teilnehmern wurde am Ende klar, dass sie oft viel zu emotional denken, Dinge zu persönlich nehmen.

In der Gruppe wurden Ideen entwickelt, wie man mit Gesprächspartnern in Kontakt treten sollte, um möglichst erfolgreich zu sein. Abschließend waren sich die Unternehmerinnen einig, dass sie nunmehr das Miteinander in einem Gespräch besser verstehen können und auch ihre eigenen Reaktionen einschätzen können.

Etwas schade ist, dass die Teilnehmezahl von 20 bei insgesamt 150 Mitgliedern doch recht gering ist. Gleichstellungsbeauftragte Susanne Fischer und Monika Schick hoffen, dass durch die neuen Angebote und auch die Auftaktveranstaltung des "neuen" Flechtwerks am Dienstag, 28. Juni, um 18 Uhr im Foyer des Rathauses die Frauen wieder vermehrt an den sorgfältig ausgewählten Veranstaltungen teilnehmen.